

der 15den Figur hält, bemerket man nicht nur, daß sie größer sind, als die andern, sondern man siehet auch, daß ihre Deckel gewölbet sind, und also anders als von andern Zellen. Die Zellen-Deckel für die Männlein erheben sich über den Rand der Oefnung o, o, etliche offene Zellen. In k, k, war ein Rand des Kuchens. Man mus bemerken, daß etliche von den Zellen, welche sich daselbst befinden, unregelmäßige Figuren haben. Einige, welche sechsseitig sind, haben sehr ungleiche Seiten. Andere scheinen nur vier oder fünf Seiten zu haben, weil eine oder zwei davon so klein sind, daß man sie kaum von den andern unterscheiden kan. Der Ort des Kuchens, wo diese Zellen stunden, war keiner von denen, da die Bienen allen Platz anzuwenden suchen. Sie hatten in Erbauung einiger Zellen, so nur zu Aufhebung des Honigs bestimmt waren, die Regelmäßigkeit ihrer Baukunst aus der Acht gelassen, wie sie öfters in dergleichen Fällen thun.

Ich habe oft dergleichen Zellen angetroffen, die ausserhalb an denen Kuchen waren, und sechs Wände hatten, davon die zwei gegeneinander über stehende einander gleich waren, und welche beide miteinander ohngefähr eben die Größe hatten, als die vier andern Seiten zusammen genommen.

Achte Nachricht.

Von denen Schwärmen der Bienen.

Nachdem der kalte Winter, welcher das Eierlegen der Bienenmutter verhindert, vorbei ist, und die Wärme sich eingestellt hat, so legt sie täglich eine große Anzahl Eier. Deren jedes gibt dem Stock eine neue Biene, welche ohngefähr in drei Wochen zum Vorschein kommt, und alsdann im Stande ist, die nöthigen Arbeiten mit zu verrichten. Alsdann wird der Verlust, den der Stock den Herbst und Winter über erlitten, wieder ersetzt; er bekommt täglich neue Einwohner.

woh-